

# Vorlesungsverzeichnis

## Sommersemester 2021

Kleine Ulrichstraße 35  
06108 Halle  
Telefon: (0345) 2 19 69 0  
Telefax: (0345) 2 19 69 29

E-Mail: [sekretariat@ehk-halle.de](mailto:sekretariat@ehk-halle.de)  
Internet: [www.ehk-halle.de](http://www.ehk-halle.de)

---

---

### Hochschulleitung und Mitarbeiter\*innen

---

---

Rektor:	Prof. Peter Kopp	Mi 11:00 bis 12:00 und nach Vereinbarung
Prorektor:	Prof. Christopher Jung	Do 17:00 bis 18:00 und nach Vereinbarung
Assistent der Hochschulleitung:	Sebastian Hulsch	
Sekretariat:	Antje Radetzki	Mo bis Fr. 8:00 bis 12:00
Bibliothek:	Maren Kettmann	Mo bis Fr 10:00 bis 12:00 und 14:00 bis 16:00
Haustechnik:	Andreas Bleuel	

---

---

## Dozent\*innen im Sommersemester 2021

---

---

### FACHGRUPPE CHOR- UND ORCHESTERLEITUNG

Prof. Peter Kopp (Fachgruppensprecher)

Clemens Flämig, Philipp Goldmann, KMD Prof. Wolfgang Kupke, Jens Petereit, Prof. Johannes-Erdmann Ruddies

Kinderchorleitung: Elke Lindemann, Konstanze Topfstedt

Gemeindesingen: Hans-Martin Fuhrmann

### FACHGRUPPE ORGEL

Prof. Ulrich Lamberti (Fachgruppensprecher)

Stefano Barberino, Christiane Bräutigam, KMD Prof. Matthias Dreißig, Tobias Fraß, Stefan Kircheis, KMD

Prof. Wolfgang Kupke, KMD Martin Meier, Tobias Nicolaus, Dr. Stefan Nusser, KMD Irénée Peyrot, Florian Zschucke

### FACHGRUPPE KLAVIER

Prof. Johannes-Erdmann Ruddies (Fachgruppensprecher)

Johannes Eberlein, Ute Erben, Dirk Fischbeck, István Fülöp, Mechthild Gordalla, Jürgen Pfüller

Cembalo: Cornelia Osterwald

Partitur- und Generalbassspiel: Stefan Kircheis, Prof. Johannes-Erdmann Ruddies, Klaus Treu

Korrepetition: Mechthild Gordalla, KMD Prof. Wolfgang Kupke, Cornelia Osterwald, Jürgen Pfüller

### FACHGRUPPE GESANG UND SPRECHERZIEHUNG

Prof. Christopher Jung (Fachgruppensprecher),

Kathleen Glose, Steffen-Christian Piltz, Astrid Werner, Theresa Maria Winkler

Sprecherziehung: Dr. Martina Haase

### FACHGRUPPE MUSIKTHEORIE UND MUSIKWISSENSCHAFT

Prof. Dr. Franziska Seils (Fachgruppensprecherin), Roland Hentzschel, Dr. Franz Ferdinand Kaern-Biederstedt, Dr. Arne Sanders

### FACHGRUPPE POPULARMUSIK UND ZUSÄTZLICHE INSTRUMENTE

Gospelchorleitung: Christoph Zschunke (Fachgruppensprecher)

Jazzpiano: Tilo Augsten

Pop-Gesang: Kathleen Glose, Theresa Maria Winkler

Trompete: Annette Männchen, KMD Frank Plewka

Posaune: Hans-Peter Fechner

Horn: Petra Hiltawsky-Klein

Blockflöte: Jana Kühnrich

Gitarre: Andreas Wendland

### FACHBEREICH THEOLOGIE

Dr. Erik Dremel (Fachgruppensprecher)

Pfarrer Peter Mücksch, Dr. Georg Neugebauer, Martin Schmelzer, Christopher Tschorn

---

---

## Seminare und Vorlesungen

---

---

1. Das Vorlesungsverzeichnis enthält Angaben zu Lehrveranstaltungen nur für das Wintersemester 2020/21. Der daneben routinemäßig verlaufende und nicht thematisch definierte Einzel- oder Gruppenunterricht in den musikpraktischen Fächern Orgel, Liturgisches Orgelspiel, Klavier, Cembalo, Gesang, Chor- / Orchesterleitung, Partitur- und Generalbass-Spiel, Gehörbildung, Tonsatz, Populärmusik und Blechblasinstrumente wird nicht eigens aufgeführt. Diese und alle übrigen Lehrveranstaltungen sind im Stundenplan einzeln festgelegt, der öffentlich aushängt.
2. Nähere Angaben zu den Lehrangeboten des Institutes für Musik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg sind dem entsprechenden Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen.
3. Änderungen bei den Terminangaben bleiben vorbehalten. Nähere und stets aktuelle Informationen über Studium, Dozenten und Dozentinnen, Ausstattung, Konzerte und Termine der Hochschule sind zu finden im Internet: [www.ehk-halle.de](http://www.ehk-halle.de)

---

---

## DIENSTAG

---

---

### **Exegese des Alten Testaments (AT II)**

Vorlesung

Pfarrer Peter Mücksch

(obligatorisch)

Termin: Dienstag 8:00 – 8:45 Uhr

Ort: Bis auf weiteres in digitaler Form

- ◆ Vorstellung von exegetischen Arbeitsmethoden
- ◆ Einübung in exegetische Arbeitsmethoden
- ◆ Erörterung theologischer Probleme anhand ausgewählter Texte des Alten Testamentes

### **Kirchengeschichte II**

Vorlesung

Pfarrer Peter Mücksch

(obligatorisch)

Termin: Dienstag 9:00 – 9:45 Uhr

Ort: Bis auf weiteres in digitaler Form

Überblick über wichtige Ereignisse und Entwicklungen in der Kirchengeschichte von der Reformation bis zur Gegenwart.

### **Kirchenmusikgeschichte – Geschichte der Passionskomposition**

Seminar

Prof. Dr. Franziska Seils

(obligatorisch)

Termin: Dienstag, 10.00 – 11:30 Uhr

Ort: Online-Seminar

Die Passion Christi ist ein großes Thema für die Kirchenmusikgeschichte. Am Anfang stehen die biblischen Überlieferungen, von den frühen Christen als Erinnerungsberichte gelesen, dann über Jahrhunderte in den Gottesdiensten der Passionszeit zelebriert. Erste Ansätze einer „Dramatisierung“ gibt es im hohen Mittelalter, als verschiedene Sänger in unterschiedlichen Tonlagen die einzelnen Akteure der Passionsgeschichte darstellten. Die Turbae wurden von einer Gruppe gesungen; schließlich mehrstimmig gesetzt und komponiert. Aus dem 16. Jahrhundert sind in den Kirchen beider Konfessionen Passionen überliefert (Johann Walter, Orlando di Lasso), die vielfach als Kompositionsmuster dienten und lange Zeit und vielerorts in der Karwoche gesungen wurden, obwohl die musikgeschichtliche Entwicklung bereits eine neue Form der Passion etablierte. Das Bedürfnis nach einer persönlichen Aneignung des Leidens Christi führt zu einer wachsenden Durchsetzung des biblischen Passionsberichtes mit geistlichen Liedern und

zeitgemäßer Dichtung. Mit der Herauslösung kirchlicher Stoffe aus der Liturgie und der Etablierung des bürgerlichen Konzertes nährt sich die Passion zunehmend dem Oratorium an, eine Entwicklung, die auch die Kompositionen des 19. Jahrhunderts prägt. In der Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts werden wir zwei Tendenzen verfolgen: Unter dem Vorzeichen der liturgischen Erneuerungsbewegung entstehen – vor allem in der ersten Jahrhunderthälfte – a cappella gesetzte Werke mit rein biblischen Texten nach dem Vorbild der Passion des 16. und 17. Jahrhunderts. Nach dem Zweiten Weltkrieg werden Passionen als „persönliche Bekenntniswerke“ geschaffen, die das Leiden Christi in aktuellen Texten mit dem Leid der Welt, mit persönlichen und politischen Erfahrungen von Unrecht und Gewalt verbinden.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates. Begleitend zu den ersten drei einführenden Stunden sollten alle Teilnehmenden die Passionsberichte nach den vier Evangelien lesen.

Silke Leopold, Ullrich Scheideler: Oratorienführer, Stuttgart / Weimar / Kassel 2000

Kurt von Fischer: Die Passion. Musik zwischen Kunst und Kirche, Stuttgart / Weimar / Kassel 1997

Günther Massenkeil: Oratorium und Passion, 2 Teile (Handbuch der musikalischen Gattungen, hrsg. von Siegfried Mauser Band 10/1 und 2), Laaber 1998 und 1999

## **Orgelkunde**

Vorlesung

Roland Hentzschel

(obligatorisch)

Termin: Dienstag, 15:30 – 17:00 Uhr

Ort: Bis auf weiteres in digitaler Form

Im Fach Orgelkunde werden der technische Aufbau der Orgel und die technischen Vorgänge im Zusammenwirken der einzelnen Baugruppen der Orgel vermittelt. Dazu gehören die Kunde der Orgelregister und die Grundlagen des Stimmens von Orgelpfeifen, insbesondere der Zungenregister. Die Geschichte der Orgel wird als Übersicht vermittelt.

Exkursionen zu Orgeln in Halle und Umgebung sollen das theoretisch Erlernete vertiefen. Weitere für die kirchenmusikalische Praxis wichtige Tasteninstrumente wie Harmonium und Cembalo werden in Seminarform vorgestellt. Praktische Selbsthilfe- und Pflegehinweise runden den Unterricht ab.

## **Chorische Stimmbildung**

Seminar

Prof. Christopher Jung

(oblig. für Master Kirchenmusik, Master Chor- und Orchesterleitung und Master Konzert- und Oratoriengesang)

Termin: Dienstag, 16:15 – 17:15 Uhr

Ort: Zweites Gesangszimmer

**Das Seminar findet in diesem Semester bis auf Weiteres im Einzelunterricht statt, bitte tragen Sie sich in die Liste ein (Aushang EG 2, neben dem Sekretariat).**

Das Seminar Chorische Stimmbildung vermittelt die Grundlagen der stimm-technischen Arbeit mit einem Chor. Exemplarisch wird ein Einsingen entworfen. Es werden technische Besonderheiten der einzelnen Stimmgruppen erörtert und entsprechende Stimmübungen entwickelt. Ziel ist es, die eigenen Erfahrungen aus dem Gesangsunterricht auf Übungen für den Chor zu übertragen, dabei die Unterschiedlichkeit der jeweiligen Stimmen zu berücksichtigen und dennoch ein homogenes Klangbild zu erzielen.

**Liturgik II**

Vorlesung

Dr. Erik Dremel

(obligatorisch)

Termin: Mittwoch 14.45 – 15:45 und 17.15 – 18.15

Uhr

Ort: Bis auf weiteres in digitaler Form

Die Vorlesung/Seminar Liturgik II dient der Intensivierung und Vertiefung liturgischer Kenntnisse. Dabei werden insbesondere die Kasualien sowie kleinere Gottesdienstformen wie Andachten und Gebetsgottesdienste in den Blick genommen. Aber auch beim klassischen Sonntagsgottesdienst werden liturgiekundliche „Tiefenbohrungen“ vorgenommen, indem wir einzelne Form-elemente exemplarisch in den Fokus rücken und in historisch und bezüglich gegenwärtiger Praxis analysieren. Arbeitsformen sind dabei u.a. auch Referate der Teilnehmenden.

**Liturgik III**

Vorlesung

Dr. Erik Dremel

(obligatorisch)

Termin: Mittwoch 16.00 – 17.00 und 17.15 – 18.15

Uhr

Ort: Bis auf weiteres in digitaler Form

Gottesdienste zu gestalten, zu planen, vorzubereiten – und letztlich auch: zu feiern! – lernt man nur, indem man es selbst praktiziert. Genau das wollen wir in diesem Praxisseminar tun. Wir überlegen uns von Grund auf: Was wir in einzelnen ausgewählten Gottesdiensten feiern, beten, singen, hören, schmecken, musizieren, erleben, verkündigen wollen. Das wird uns in die Tiefe des Wesens von Gottesdienst führen, um dann wieder aufzutauchen und dem Gestalt zu geben, was wir glauben. Das kann einerseits mit Hilfe von traditionellen, überlieferten Formen geschehen, oder auch ganz experimentell sein. Beides wollen wir probieren und praktizieren.

Voraussetzung ist dafür die solide Kenntnis der Gottesdienstgeschichte und der liturgischen Theorien und Modelle, die in Liturgik I + II vermittelt wurden, und – natürlich die Phantasie und Kreativität der Teilnehmenden!

**Orgelmethodik II**

Vorlesung / Seminar  
(fakultativ)

Prof. Ulrich Lamberti

Termin: Donnerstag, 13:30 – 15:00 Uhr

Ort: Seminarraum 2 / Aula

Das Seminar knüpft an die Erfahrungen aus dem vorigen Semester an und vertieft die bisherigen Inhalte v.a. unter dem Gesichtspunkt des Unterrichtens. D.h. Üben, Werkanalyse unter methodischen Aspekten und methodische Vorgehensweisen werden nun stärker daraufhin untersucht, wie sie im Unterricht weitergegeben werden können und wie sie wirken.

Neben Info-Einheiten, Lehrgesprächen und beispielhaften Unterrichts-Demos werden Unterrichtsübungen einen breiten Raum einnehmen: In einer Art Rollenspiel werden wir in Dreiergruppen (Schüler, Lehrer, Beobachter) Unterrichtssituation simulieren und auswerten. Dabei können die Teilnehmer auch wieder die aktuelle Literatur der Arbeit an ihrem Orgel-Repertoire mit einbringen.

**Choral-Schola**

Übung  
(fakultativ)

Dr. Erik Dremel

Termin: Donnerstag, 15.45 – 16.45 Uhr

Ort: Wird noch bekannt gegeben

Auch in diesem Semester probt die Gregorianische Schola. Ziel ist der versierte und vertiefte Umgang mit dem Gregorianischen Choral, mit dem Psalmodieren, den Antiphonen, Responsorien und Cantica. Das einstimmige Singen des Gottesworts, das selbst schon Gottesdienst ist, hat ganz andere Voraussetzungen als das normale Chorsingen. Dabei geht es vor allem um den lateinischen Choral, aber auch deutsche Psalmen und Antwortgesänge finden Verwendung, ebenso wie Gesänge von Hildegard von Bingen und auch Beispiele früher Mehrstimmigkeit. Wir proben nicht nur produktorientiert, das bedeutet, dass wir nicht immer gleich fertige Ergebnisse abliefern, sondern wir werden auch vieles ausprobieren. Gleichwohl präsentieren wir die Ergebnisse unserer Arbeit in Gottesdiensten in der EHK und in Kirchen in Halle und auch auswärts. Grundsätzlich ist die Schola offen für alle Interessierten. Schön wäre etwas Erfahrung mit Gregorianik und Liturgischem Singen, aber alle, die mitsingen möchten, sind uns willkommen.

**HYMNOLOGIE / LITURGISCHES SINGEN II**

Vorlesung / Seminar I  
(obligatorisch für ev. Studierende)

Dr. Erik Dremel

Termin: Donnerstag, 17.00–18.30 Uhr

Ort: Bis auf weiteres in digitaler Form

Lieder sind kleine Kunstwerke, bestehend aus Musik, Text, Theologie, Poesie – sie bergen oft komplexe Ideen und Vorstellungen in sich. Die Vorlesung Hymnologie II widmet sich den Gesangbüchern, Liedern und Gesängen ab dem 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Dabei werden einzelne Dichter und Komponisten besonders in den Blick genommen, sowie ältere und neuere Gesangbücher untersucht. Auch die Formenlehre und Metrik des Liedes und die Melodielehre sind Gegenstand der Veranstaltung. Geübt wird der sichere Umgang mit dem Gesangbuch und hymnologischen Hilfsmitteln. Die Teilnehmenden sollen zu einem bewussten und reflektierten Umgang mit dem Gesang in Haus, Kirche und Gottesdienst befähigt werden, um Lieder kontext- und anlassbezogen selbständig auszuwählen. Hymnologie II ist die Fortsetzung der entsprechenden Veranstaltung aus dem Wintersemester, daher ist der erfolgreiche Besuch von Hymnologie I Teilnahmevoraussetzung. Da die Lieder und liturgischen Gesänge sowie die Psalmen auch gesungen werden, ist die Übung „Liturgisches Singen“ integriert.

---

---

## FREITAG

---

---

### **Musikalische Arbeit mit Kindern**

Blockseminar

Konstanze

(obligatorisch für kath. Studierende)

Topfstedt

Termin: Freitag 16.00-19.30 Uhr, Samstag 9.00-13.00 Uhr

(14.05. / 28.05. / 29.05. / 11.06. / 25.06. / 26.06.)

Ort: Aula

Die „Musikalische Arbeit mit Kindern“ gilt als eines der wichtigsten Aufgabenfelder in dem Beruf des Kantors. In diesem Seminar sollen Kenntnisse über die stimmliche Entwicklung der Kinder und deren Förderung durch Stimmbildung vermittelt werden. Weiterhin wird ein wichtiges Teilgebiet die „Musikalische Früherziehung“ sein. Viele Kantoren werden für ihre Kinderchöre aktiv werben müssen und den Weg in den Kindergarten nicht umgehen können. Für diese Aufgabe sollen die Studierenden hier möglichst gut vorbereitet werden. Der dritte große Schwerpunkt wird die praktische Kinderchorleitung sein. Hier sollen die Studenten verschiedene Methoden der Liedeinstudierung theoretisch und praktisch kennenlernen. Auch der Aufbau einer Kinderchorprobe, sowie Lieder verschiedener Themenbereiche sollen gemeinsam erarbeitet werden.

Obligatorischer Bestandteil der Ausbildung im Fach Musikalische Arbeit mit Kindern ist ein dreitägiges Praxis-Seminar in der Domsingschule Braunschweig unter Leitung von Kantorin Elke Lindemann.

---

---

## SONSTIGES

---

---

### **Werkauswahl für den Chorgesang im Gottesdienst**

Vorlesung

Prof. Peter Kopp

(obligatorisch für Alternativleistung „Chortestate“)

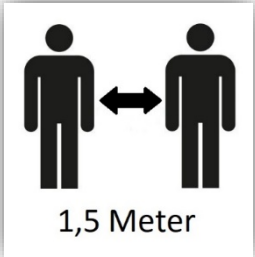
Termin: Mittwoch, 26.05. 15.30-17.00 Uhr

Ort: Wird noch bekannt gegeben

## DIE WICHTIGSTEN HYGIENEREGELN



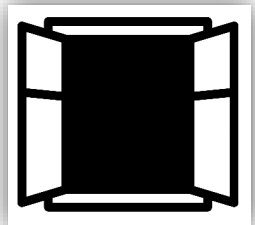
Auf den Fluren und auf der Treppe ist einander möglichst auszuweichen, andernfalls eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen.



Grundsätzlich ist auf die Einhaltung des Mindestabstandes von 1,5 m zwischen Personen zu achten. Ist dieser nicht einhaltbar, müssen beteiligte Personen eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen.



Die Handhygiene ist vor dem Betreten eines Raumes und nach dessen Verlassen durchzuführen.



Das Lüften der Räume ist besonders gewissenhaft durchzuführen: Mindestens zu Beginn, zur Hälfte und nach Ende jeder Unterrichtseinheit ist nach Möglichkeit ein Stoß- und Querlüften durchzuführen.

Bitte denken Sie daran, die Fenster nach Verlassen des Raumes zu schließen



In jedem Übe- und Unterrichtsraum liegt eine Liste aus, in die sich alle Nutzer des Raumes mit Namen und Anwesenheitszeit eintragen müssen. Beim Unterricht sind dafür die Lehrkräfte, beim Üben die Studierenden verantwortlich.